

# Vauban a c t u e l

Die neuesten Stadtteilnachrichten



Heiterkeit zur Sommerzeit. Mit einem Kräuterkorb für den Hausgarten begrüßt Sabine Steffan den neuen Freiburger Baubürgermeister Herrn Dr. Schmelas bei seinem „Antrittsbesuch“ auf dem Vaubangelände (vgl.S.3). Derweil vergnügt sich der Nachwuchs bei der Grünspangen-Planung (S.5).

Planung der ersten Grünspange auf Vauban:

## Mit Farbe, Ton und Rindenmulch

Eine Partnerschaft der besonderen Art:

## Vauban hilft Wiwili

Bis zu den Sommerferien zu Gast im Bürgerhaus:

## Das quicklebendige Kindergartenprovisorium

Informationstag am Samstag, 3. Juli 99:  
Tips und Tricks zur  
Baufinanzierung

## Liebe Freundinnen und Freunde des Vaubangeländes,



„stell Dir vor, es ist Krieg, und keiner schaut hin“. Mich beschäftigt dieser Gedanke immer mehr. Haben wir uns auch schon an den Krieg vor unserer Haustür gewöhnt?

Doch was können wir ob der Nachrichten aus Jugoslawien und dem Kosovo tun, als unseren Spendenbeitrag zu leisten und - weiterzuleben? Die tagtägliche Wiederholung des Kriegsdrasmas in den Medien läßt einen taub werden und schon nicht mehr hinsehen. Wohl wissend, daß es eigentlich ganz andere Aktivitäten braucht, um dieser schlimmen Entwicklung von Zerstörung, Mord und Vertreibung entgegenzuwirken, die schneller auf uns im reichen Westeuropa zurückschlagen kann als wir vielleicht glauben.

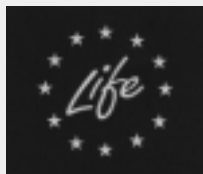
Wenn ich dann dieser Tage durch das Quartier Vauban gehe, fühle ich mich oft wie auf einer Insel der Glückseligen, freundlich-bunt, sonnenverwöhnt und natürlich ökologisch verträglich (alle, die gerade im Ausbau und Umzugsstreß sind, mögen mir diese Worte nachsehen). Die Welt 'draußen' sieht anders aus. Umso wichtiger sind lebendige Kontakte dorthin. Es sind Initiativen wie „Vauban hilft Wiwili“ (siehe Bericht auf Seite 6), die mir neuen Mut geben, mehr zu wollen, als in der Festung Europa „Burggärtnerei“ zu betreiben. Und es gibt sicher noch weitere Anknüpfungspunkte, Isolation und Hilflosigkeit angesichts der vielen Schreckensmeldungen zu überwinden (bzw. einfach zu „unterlaufen“).  
Schöne Sommerferien innerhalb und außerhalb von Vauban wünscht Ihnen

Ihr Carsten Sperling  
(Redaktion Vauban actual)

Nächster Redaktionsschluß ist voraussichtlich der 15.8.1999



Forum Vauban e.V.  
Merzhauser Str. 170/37,  
79100 Freiburg  
Tel.: 0761 / 40 73 44  
Fax: 0761 / 40 73 95  
Forum.Vauban@t-online.de  
www.forum-vauban.de



Das Projekt  
„Realisierung des  
Modellstadtteils Vauban“  
wird gefördert durch  
das LIFE-Programm der  
Europäischen Kommission.

## Sie sind umgezogen? ...

Sie wohnen bereits in Vauban? Herzlich willkommen! Aber bitte ... teilen Sie uns doch Ihre neue Adresse mit! Vielen Dank!

Ihr Forum Vauban

„(...) das von den 70ern postulierte humane Bauen findet er (der architektonische Zeitgänger) nicht unterm Kranentanz am Potsdamer Platz mit seiner Markenunwucht der verlustvortragenden Global-Player, sondern, gegendversessen, wie er ist, zwischen den Pultdächern und Farbenspielen der jungen Baufrauen und Bauherren des Freiburger Quartier Vauban. Friede diesen heiteren Hütten, zwischen denen der Spaziergänger nach wenigen Schritten kommunikative Menschen finden kann. (...).“

Wolfgang Heidenreich in der Bad. Zeitung vom 22.5.99

## Terminübersicht:

Mittwoch, 16.6., 20.00:

**BewohnerInnenversammlung zu den Themen Quartiersarbeit und Bürgerhaus**, s. Einladung Seite 3

Freitag, 18.6., 9.00 bis 16.00:

**Kindergarten-Anmeldung** im Konferenzraum des Forum Vauban, siehe Beitrag auf Seite 14

Mittwoch, 23.6., 19.00:

**Arbeitskreis Energie**

Donnerstag, 24. 6., 18.30:

**Infoabend Mobilitätspaket**, s. Information auf Seite 9

Donnerstag, 24. 6., 18.30:

**AK Frauen**, siehe Bericht auf Seite 15

Dienstag, 22.6., 20.00:

**Gründung des Festkomitees für das Stadtteilfest 1999**, siehe Ankündigung Seite 3 oben

Dienstag, 29.6., 20.00:

**Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand des Wiederaufbaus in Wiwili, Nicaragua**, s. Bericht Seite 6

Samstag, 3.7., 14.00 bis 18.00:

**Informationstag 'Baufinanzierung'**, s. Programm Seite 4

Dienstag, 6.7., 20.00:

**Mitgliederversammlung des Forum Vauban**, Gäste sind willkommen

Juli 1999:

**Vorstellung der Planung für die 1. Grünspange**, Termin stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, bitte unter 407 658 oder 407 344 nachfragen

## Regelmäßige Veranstaltung:

jeweils am letzten Freitag im Monat, 15.00:

**Bürgernachmittag - Informationen zum Vaubangelände und zur Arbeit des Forum Vauban** (für Neuinteressierte)

## Aus dem Inhalt:

Infotag „Baufinanzierung“	4	StadtVisionen	11
Grünspangengestaltung	5	Bauabfallvermeidung	12
Vauban hilft Wiwili	6	„Projekt Familie“	13
Food Coop Vauban	8	Kindergartenvorstellung	14
Verkehr/Wohnstraßen	9	Schule/AK Frauen	15
Regio-Strom	10	Kleinanzeigen, Öko-Tip,	
Baugruppeninterview	10	Nachlese Tanz in den Mai	16

# Vom Engagement beeindruckt

Am 25. Mai besuchten Baubürgermeister Matthias Schmelas und Projektleiter Roland Veith das zukünftige Bürgerhaus Vauban. Sabine Steffan und Christian Burghardt vertraten bei dem Termin die BewohnerInnen des Quartiers.

Ziel des „Kennenlerntermins“ war es, Herrn Schmelas die Arbeit des Forum Vauban vorzustellen und ihm einige zentrale Wünsche der BürgerInnen für den Stadtteil mit auf den Weg zu geben. So wurde z.B. die Vergabepolitik im zweiten Vermarktungsabschnitt angesprochen, genauso wie die Themen Quartiersarbeit, Bürgerhaus und LIFE-Projekt.

Bürgermeister Schmelas sagte zu, künftig den Vorsitz beim Kuratoriums des Forum Vauban zu übernehmen und an der Konferenz Stadtvisionen im Oktober teilzunehmen. Weiterhin wünschte er sich, daß auch in Zukunft eine Person aus der Mitte der Bürgerschaft des Vauban-Geländes an der Gemeinrätlichen Arbeitsgruppe Vauban teilnimmt.

Bürgermeister Schmelas erhielt vor Ort einen intensiven ersten Einblick in das Engagement der BürgerInnen im Quartier Vauban. Wir wünschen uns, daß er in den kommenden Diskussionen Vertrauen in die Menschen von Vauban und ihren Einsatz für den Stadtteil haben wird. Das Treffen war ein guter erster Schritt auf diesem Wege.

*Laurenz Hermann*



BM Dr. Schmelas beim Rundgang durch das Haus 37, das „Bürgerhaus Vauban“

## Vier Fragen an Bürgermeister Dr. Schmelas

Herr Dr. Schmelas, Sie haben sich vor kurzem in Tiengen häuslich niedergelassen. War Vauban auch in der engeren Wahl?

Ein Haus zu bauen auf dem Vauban-Gelände konnte für mich leider nicht in der engeren Wahl sein, weil ich für meine Familie, die nach den Sommerferien nach Freiburg umziehen wird, bis zu diesem Zeitpunkt ein Zuhause finden mußte. Die Grundstücksvergaben für den 2. Bauabschnitt stehen erst zur Sommerpause an, und auch der Bau des Hauses braucht ja seine Zeit, so daß aus diesen Gründen ein Neubau auf dem Vauban-Gelände für uns nicht in Frage kam.

Wie ist Ihr erster Eindruck vom Stadtteil Vauban?

Mein erster Eindruck vom Stadtteil Vauban bestätigt die Kreativität, mit der dieser Stadtteil aufgebaut wird. Ich glaube, daß dieses Projekt für die Entwicklung von Baugebieten weit über Freiburg hinaus Bedeutung besitzt.

Was wünschen Sie sich für den neuen Stadtteil?

Ich wünsche dem neuen Stadtteil Erfolg und den dort wohnenden Bürgerinnen und Bürgern die volle Identifikation mit dem Stadtteil sowie Spaß und Freude, dort zu wohnen.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern von Vauban?

Von den Bürgerinnen und Bürgern von Vauban wünsche ich mir konstruktive Kritik und Mitarbeit bei den weiteren Schritten zum Aufbau und der Entwicklung des Stadtteils.

*(d.Red.)*

## Stadtteilstefeste feiern

Es wird viel gefeiert in Vauban: erste Spatenstiche, Richtfeste, Einzugsparties und zuletzt der Tanz in den Mai. Nichtsdestotrotz denken wir, daß es Zeit wäre für ein wirkliches

### Stadtteilstefest

mit allen jetzigen und zukünftigen BewohnerInnen. Dieses Fest könnte nach der Sommerpause wunderbar auf dem zukünftigen Marktplatz und in den Sälen von Haus 37 stattfinden. Da auch die Stadt Freiburg im September oder Oktober ein Vauban-Fest veranstalten will besteht wohl die Möglichkeit, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam ans Werk zu gehen.

Als nächsten Schritt wollen wir ein **Festkomitee** bilden, an dem alle mit Kreativität, guten Ideen und Spaß am Organisieren mitplanen und mitmachen können. Das erste Treffen des Festkomitees ist am **22. Juni um 20 Uhr** im Forum Vauban. Für alle Nachfragen zum Thema Stadtteilstefest wenden Sie sich bitte an

*Georg Steimer, Tel. 407 660.*

## 'Hausmitteilungen'

**WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!**

### Einladung zur BewohnerInnenversammlung zu den Themen Quartiersarbeit und Bürgerhaus

am 16. Juni 99 um 20 Uhr im Bürgerhaus Vauban

Das Vaubangelände nimmt immer mehr Gestalt an: die umgebauten Kasernen von SUSI und Studentenwerk sind fast vollständig bewohnt, bis zum Herbst wird ein Großteil der Neubauwohnungen im ersten Bauabschnitt bezogen sein.

Wir laden Sie / Euch deshalb ein, sich an der Gestaltung und Entwicklung des sozialen und kulturellen Lebens im neuen Stadtteil zu beteiligen.

Für die BewohnerInnenversammlung gibt es zwei konkrete Anlässe:

1. die Vergabe von Mitteln aus der Entwicklungsmaßnahme für den Aufbau der Quartiersarbeit Vauban und
2. die Ausgestaltung des Bürgerhauses.

Die Quartiersarbeit soll nach den Wünschen der BewohnerInnen gestaltet werden. Das Forum hat sich um die Trägerschaft der Quartiersarbeit beworben. Wir möchten an diesem Abend mit Ihnen / Euch den ersten Konzeptentwurf der Quartiersarbeit besprechen und Ihre / Eure Wünsche und Anregungen in den Entwurf einfließen lassen. Das Konzept soll mit Ihnen / Euch zusammen endgültig ausgearbeitet werden, bevor es bei der Stadtverwaltung eingereicht wird.

Schon jetzt gibt es Anfragen, Wünsche und Anregungen für die Nutzung des Bürgerhauses. Bis zum Jahresende muß ein Realisierungskonzept entstanden sein. Damit das Bürgerhaus Ihr / Euer Haus wird, laden wir Sie / Euch herzlich ein, sich daran kreativ zu beteiligen.

Wir freuen uns auf die BewohnerInnenversammlung als Auftaktveranstaltung für eine lebendige Quartiersarbeit und ein von den BewohnerInnen selbst organisiertes Bürgerhaus!

*Christian Burghardt*

# Tips und Tricks zur Baufinanzierung

Das Forum Vauban lädt alle Interessierten ganz herzlich zu einem Informationstag "Baufinanzierung" ein. Er findet statt am Samstag, 3.7.99, von 14.00 bis 18.00 Uhr.

**A**uch wenn vieles in einer Baugesellschaft leichter wird, gilt es auf dem Weg zu den eigenen vier Wänden doch eine Reihe von Hürden zu überwinden. Zu Beginn der Planung eines Bauvorhabens steht mit der Finanzierung eine der höchsten Hürden an. In der Regel müssen sich Bauwillige einen Teil der benötigten Geldsumme über die Finanzierung durch ein Geldinstitut besorgen. Damit beginnt die schwierige Suche nach einer möglichst günstigen und auf die persönlichen Verhältnisse optimal abgestimmten Baufinanzierung.

Am Samstag, 3.7.99, veranstaltet das Forum Vauban deshalb von 14-18 Uhr einen Informationstag zur Baufinanzierung. Potentielle Bauleute können an diesem Tage eine auf die individuellen Wünsche angepaßte Finanzierungsberatung

erhalten, auch unter Einbeziehung von Bausparverträgen, Lebens- und Sachversicherungen "Rund ums Haus".

## Vortrag und Beratung

Frau Beate Weiser von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. wird in Ihrem Vortrag die wichtigsten Grundlagen, die es bei einer Baufinanzierung zu beachten gilt, ansprechen. Der Vortrag ist in zwei Blöcke zu je einer Stunde unterteilt.

Ergänzend hierzu werden Herr Jäger und Frau Eckert vom Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen über die Lakra- (Landeskreditbank Baden-Württemberg) Bestimmungen Auskünfte geben. Informationsmaterialien, Darlehensanträge sowie persönliche Beratungen über die Förderung von Wohneigentum der Lakra werden angeboten. Außerdem können alle Bauinteressenten Leistungen und Konditionen verschiedener Finanzanbieter und Bankinstitute einholen. In den angrenzenden Räumlichkeiten können Beratungsgespräche für die individuelle Baufinanzierung geführt werden.

*Ralf Tiltcher*

## Programm

### Infotag Baufinanzierung

**14.00-14.30 h:**  
Präsentation der Finanzinstitute im Bürgersaal

**14.30-15.30 h:**  
Vortrag Frau Weiser (Verbraucherzentrale) im Konferenzsaal (Block 1)

- Die Grundlagen eines Annuitätendarlehen
- Zinssatz, Zinsfestschreibung, Tilgung
- Sonstige Kosten und Bedingungen, wie Bereitstellungszins, Schätzkosten etc.

**15.30-16.00 h:**  
Pause, Kaffee & Kuchen

**16.00-17.00 h:**  
Vortrag Frau Weiser im Konferenzsaal (Block 2)

- Aufbau einer Gesamtfinanzierung
- Bausparen
- Kombinationsmodelle

**ca. 18.00 h:**  
Ende der Veranstaltung.

# Mit Farbe, Ton und Rindenmulch

Die Grünspange zwischen den Bau-  
feldern A und B (Rahel-Varnhagen-  
und Gerda-Weiler-Str.) nimmt  
Gestalt an. Hier ein Überblick  
über die Ereignisse der letzten  
Wochen, die Pläne und das  
weitere Vorgehen

**D**as Gartenamt wollte den Bürger-  
Innen die Möglichkeit geben, ihre  
Grünspange mitzugestalten. Ohne  
planerische Vorgaben konnten die  
BewohnerInnen ihren Ideen und Wün-  
schen daher freien Lauf lassen. Die Tref-  
fen der AG Grünspange wurden von den  
drei MitarbeiterInnen der UNArt –  
Arbeitsgruppe für Umwelt, Natur und  
Gestaltung – geleitet.

Fünfmal hat sich die AG Grünspangen  
bisher getroffen. Dazu kamen Veranstal-



tungen mit Kindern und Jugendlichen  
sowie eine Aktion im Maßstab 1:1 auf  
der Fläche der zukünftigen Grünspange.  
Viele Ideen wurden gesammelt. Nach  
und nach werden sie nun in einem Ent-  
wurfsplan konkretisiert. Das Ergebnis der  
Veranstaltungen wird voraussichtlich  
Anfang Juli vom Büro UNArt vorgestellt.

## Planung mit Erwachsenen

Am ersten Abend wurden Tonmodelle  
erstellt, große Tücher mit Farbe und Pin-  
sel bemalt und Fragebögen ausgefüllt.  
Die so gesammelten Gestaltungselemente  
wurden schriftlich festgehalten und  
anschließend diskutiert. Schwerpunkte  
waren:

- eine Hügel-Kletter-Bewegungsland-  
schaft,
- Treffpunkte und Rückzugsorte,
- Spielbereiche für verschiedene  
Altersstufen,
- viel Grün.

Auf dieser Grundlage wurde vom Büro  
UNArt eine Skizze im Maßstab 1:50  
für eine mögliche Gestaltung der  
Grünspange erstellt. Bei den nächsten  
Treffen wurde die Lage, Größe und  
genaue Ausgestaltung der verschiede-  
nen im Plan enthaltenen Bereiche  
(Kleinkind-, Matsch-, Kletterbereich,  
Treffpunkt) besprochen.

## Planung mit Kindern

Damit auch die "kleinen BewohnerInnen"  
von Vauban ihre Wünsche in die Grün-  
spangenplanung einbringen können,  
wurde ein Kindernachmittag veranstaltet.  
Die Kinder zeichneten oder modellierten  
ihre Ideen mit Ton und erwiesen sich als  
wahre Experten: von Vogelnechtschaukeln,  
Wasserspielen über Kletterfelsen bis hin  
zu einem Wikingerschiff wurden insge-  
samt über 30  
Vorschläge  
gesammelt.



Planen im Maßstab 1:1 - mit 150 Kubikmetern Rindenmulch  
werden Geländemodellierungen besser vorstellbar. Auch die  
„kleinen Planungsexperten“ hatten dabei ihren Spaß.

## Grünspangen-Workshop

Um den BewohnerInnen eine bessere  
räumliche Vorstellung der erarbeiteten  
Pläne zu geben, wurde zum Abschluß  
der Treffen ein Workshop auf der Grün-  
spange durchgeführt. Dazu wurden 150  
Kubikmeter Rindenmulch auf der Fläche  
angeschüttet, die es ermöglichten, Teile  
der Grünspange mit Hilfe eines Radladers  
maßstabsgetreu zu modellieren. Die Grös-  
sen- und Höhenverhältnisse stellten sich  
vor Ort oft anders da, als nach den Plänen  
vermutet. Es konnten sinnvolle Anregun-  
gen für die Planung gewonnen werden.

## Fazit

Die Planung sieht derzeit folgender-  
maßen aus: Im vorderen Teil zur Vau-



Kinder planen ihre Spielfläche - über 30 Ideen  
aus Ton wurden gesammelt

ban-Allee hin wird ein kleiner Platz mit  
Bäumen und Sitzmöglichkeiten entste-  
hen. Für den mittleren Teil der  
Grünspange sind ein Kleinkind-, ein  
Sand-Wasserbereich, eine Sitzspirale  
sowie unter den vorhandenen Bäumen  
ein Schaukelbereich vorgesehen. Zum  
Dorfbach hin wird es eine Spielwiese mit  
einem Kletterbereich geben.

## Weiterer Ablauf

Die Ergebnisse der Veranstaltungen wer-  
den von UNArt in der Entwurfsplanung  
aufgearbeitet und mit dem Gartenamt  
abgestimmt. Im Juli wird es eine Veran-  
staltung in  
den Räumen  
des Forum  
Vauban  
geben, bei der  
die Planung  
abschließend  
vorgestellt



wird. Der  
genaue Ter-  
min stand  
bei Redak-  
tionsschluß  
noch nicht fest.

Bei den Treffen wurde mehrfach der  
Wunsch geäußert, mit der Planung der  
zweiten Grünspange möglichst bald zu  
beginnen. Das Büro UNArt steht diesbe-  
züglich in Verhandlung mit der Stadt. Da  
die Grünspange an den 2. Vermarktungs-  
abschnitt grenzt, wird ein Ausbau der  
Fläche noch etwas dauern. Ein Provisori-  
um soll eingerichtet werden.

*Claudia Nobis*

## Vauban hilft Wiwili

In der November-Ausgabe von *Vaubanactuel* wurde zu einer Hilfsaktion für die Freiburger Partnerstadt Wiwili in Nicaragua aufgerufen. Der Ort war vom Hurrican Mitch und der anschließenden Flutwelle zerstört worden. Von vielen Vauban-Baufrauen/-herren, ArchitektInnen und Firmen sind daraufhin Spenden eingegangen. In der Zwischenzeit wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Allen, die gespendet haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Von den Spenden der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg wurden für die Akuthilfe zunächst drei Container mit Lebensmitteln, Werkzeug, Medikamenten und anderem verschickt. Als zentrale Hilfe soll von den Spendengeldern der Bau einer ökologischen Modellsiedlung finanziert werden. Nach den derzeitigen Plänen sollen 40 Häuser mit jeweils 52 Quadratmetern Wohnfläche gebaut werden. Jedes Haus wird etwa 5000 DM kosten. In diese Häuser soll jeweils eine Familie des zerstörten Stadtteils La Bujona ziehen. Damit soll die lange bestehende Stadtteilgemeinschaft wieder ein neues Zuhause finden. Aus ökologischen Gründen wird bei diesem Neubau eine Lehmbauweise verwen-

Zerstörung, so weit das Auge reicht: Die Innenstadt von Wiwili nach der verheerenden Flutwelle, die auf den Hurrican Mitch folgte.



det, eine biologische Abwasserkläranlage installiert und ein brennstoffsparender Lehmofen (Cocina Lorena) in jedem Haus gebaut. Wegen der einsetzenden Regenzeit muß Ende Mai zumindest das Dach fertiggestellt sein.

Im März hat unsere Initiative 'Vauban hilft Wiwili' gemeinsam mit mehreren anderen Initiativen aus Freiburg symbolisch ein kleines ökologisches Holzhäuschen erhalten. Es steht in den Räumen des Forum Vauban und soll ein wichtiges Zeichen für eine dauerhafte Beziehung der Bewohner des Stadtteils Vauban mit den Menschen in unserer Partnerstadt sein.

Leider wurde bei unserem Aufruf im November versäumt, ein Stichwort anzugeben und viele Spender aus unserem Neubaugebiet konnten der Initiative nicht zugeordnet werden. Um eine bessere Übersicht über die 'Vauban-Spender' zu erhalten, bitten wir alle, die ohne Angabe des nur mündlich mitgeteilten Stichwortes 'Vauban-Wiwili' gespendet haben, sich bei dem Wiwili-Verein zu melden. Eine längerfristige Hilfe ist dringend notwendig und weitere Spenden sind herzlich willkommen.

Vielleicht habt Ihr/haben Sie mittlerweile einen besseren Überblick über die eigenen Baukosten, und der im ersten Aufruf genannte Betrag von 1 Promille als Spende für Wiwili ist möglich. Bitte das Stichwort 'Vauban-Wiwili' nicht vergessen. Eine Spendenquittung

wird selbstverständlich ausgestellt. Bei den bisherigen Spenden wurde teilweise keine Adresse angegeben. Diese Spender können sich bei fehlender Spendenquittung telefonisch unter 201-1126 (Herr Eichhorst) melden.

### Wiwili-Information im Bürgerhaus

Am 29. Juni (Dienstag), 20.00, wird in unserem Bürgerhaus (Haus 37 im Vauban-Gelände) eine Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand des Wiederaufbaus stattfinden. Marlu Würmell-Klauss, die Vorsitzende des Wiwili-Vereins, wird in einem Diavortrag die Situation darstellen. Vermutlich wird auch Ringo Gottsleben, der Koordinator der Projekte des Wiwili-Vereins, bei der Veranstaltung anwesend sein, da er wegen seines jährlichen Freiburg-Besuches in unserer Stadt ist. Anschließend an den Situationsbericht in Wiwili würden wir auch gerne eine Diskussion zu Erfahrungen mit ökologischem Bauen, im speziellen mit Lehmbauten, durchführen.

*Willi Sauerbrei*

#### Adresse und Konto-Nr. der Wiwili-Hilfe:

Wiwili-Gruppe, Kronenstr. 16, 79100 Freiburg; Tel 4766009; Fax 4766008; [WiwiliEV@aol.com](mailto:WiwiliEV@aol.com)

Wiwili-Verein, PGA Karlsruhe, BLZ 66010075, Kto-Nr 229871756, oder Stadt Freiburg, Sparkasse Freiburg, BLZ 68050101, KtoNr 10020018, Stichwort 'Vauban-Wiwili'



Für den Bau der ökologischen Modellsiedlung in Wiwili werden Lehmziegel verwendet

Wir schreinern mit Holz



Küchen aus Massivholz – ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH  
Kollektivbetrieb in der Fabrik  
Habsburgerstraße 9  
D-79104 Freiburg  
Telefon 0761 / 54531  
Fax 0761 / 554654



Ein alter „Broschüren-Klassiker“ ist wieder erhältlich:

### Mit der Sonne wohnen - Einladung ins Passivhaus

Es hat sich herumgesprochen: Vauban ist schon heute neben Hannover-Kronsberg Deutschlands größte Passivhausiedlung. Einen kleinen Beitrag zum Erfolg dieser zukunftsweisenden Bauweise konnte vielleicht auch die Broschüre „Mit der Sonne wohnen: Einladung ins Passivhaus“ leisten, die vom Forum Vauban 1996 aufgelegt wurde.

Da die Stadt Freiburg auch im zweiten Vermarktungsabschnitt von Vauban mehrere Passivhausgrundstücke anbietet, lag es nahe, die seit 1997 vergriffene Broschüre neu herauszugeben. In neuem Gewand und mit aktualisierten Texten ist die Passivhausbroschüre ab sofort wieder beim Forum Vauban erhältlich. Sie richtet sich an Bauinteressierte, Architekten und Fachplaner, die genauere Informationen über diesen modernen Gebäudetypus suchen. In allgemeinverständlicher Form werden alle wesentlichen Fragen zur Passivbauweise anschaulich beantwortet.

Sie bekommen die Broschüre für 2 DM direkt beim Forum Vauban. Für 5 DM (auch in Briefmarken) schicken wir Ihnen gerne die Veröffentlichung zu. Sie ist aber auch Teil des Infopakets Vauban, das Sie für 8 DM gegen Rechnung bekommen können.

Georg Steimer, 407 660



### Facharbeit aus einer Hand

Altbauanfertigung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau  
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

### Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhausen  
Gütighofen 7 - Mayenrain 23

Tel.: **076 33 - 835 48** oder **07 61 - 40 61 69**

Telefax: **076 33 - 55 39**

Wir drucken auch Ihre Ankündigungen, Informationen & Anzeigen gerne ab! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Carsten Sperling, 0761/409 8222 (Redaktion, Satz, Gestaltung, Technik), bzw. Ralf Tiltscher, 0761/407 660 (Schaltung von Anzeigen)

### KATHOLISCHE GEMEINDE ST. PETER UND PAUL

St. Peter und Paul, Bozener Straße 6, 79111 Freiburg

TELEFON (0761) 4 36 50  
TELEFAX (0761) 47 58 65

#### Herzliche Einladung zum Pfarrfest St. Peter und Paul !

Der Gedenktag der Patrone Petrus und Paulus (29. Juni) ist für die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Anlaß am **Sonntag, 27. Juni 1999**, das diesjährige Pfarrfest zu feiern. Das Pfarrfest ist ein Höhepunkt im Gemeindejahr. Viele sind an der Organisation beteiligt. Das Fest zeigt so die Vielfalt und Buntheit der Gemeinde. Es ist, besonders für Neuzugezogene, eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und bietet viele Möglichkeiten zur Begegnung und zum Gespräch.

Das Programm sieht u.a. vor:

10:00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche

11:30 Uhr Mittagessen

Platzkonzert des Musikvereins Freiburg-St. Georgen

13:00 Uhr Ponyreiten für die Kinder

Basteln von Indianerschmuck

16:00 Uhr Singspiel: „Roter König – Weißer Stern“  
mit der Singgruppe in der Kirche

19:00 Uhr Geistliche Abendmusik  
mit dem Kirchenchor und Solisten

20:00 Uhr Bunter Abend

Den ganzen Tag über: Info-Stände, Kleidermarkt, Büchermarkt.

Wer **mitarbeiten** möchte kann sich schon vor dem Fest in den „Dienstplan“ eintragen, oder einen Kuchen/Torte, Salat oder Blumen spenden.

Alle sind herzlich eingeladen!

#### Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V..

Er wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion: Christian Burghardt, Laurenz Hermann, Carsten Sperling, Satz & Gestaltung: Carsten Sperling (-sp). Alle Fotos (außer wo angegeben): Carsten Sperling, Vauban-Archiv. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/407344. Auflage: 2.000. Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 15.8.99 Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

## Woher kommt unser Reis?

Nein, nein, das ist kein Traktat zur Kulturgeschichte des Reis. Vielmehr geht es darum, jetzt, wo schon viele Menschen im Vauban leben, zu klären, woher denn Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfes kommen sollen.

Im März diesen Jahres haben sich ein paar Menschen zusammengesetzt, die diese Frage bewegt. Sie machen sich Gedanken darum, wie die Versorgung im neuen Stadtteil Vauban aussehen kann. Hintergrund ist das Konzept des verkehrsreduzierten Stadtteils der kurzen Wege. Und dann die bange Frage, ob denn das Vauban auch tatsächlich ein lebendiger Stadtteil wird, wie wir alle hoffen.

Rasch entstand die Idee, den Stadtteil mit einer Food Coop zu bereichern. Dadurch können Artikel in der Nähe ver-

fügar gemacht werden, die wahrscheinlich nicht durch kleine Einzelhandelsgeschäfte geboten werden. Zudem bietet eine Food Coop die Möglichkeit für die Teilnehmer, preiswerte und qualitativ hochwertige Waren zu erhalten.

Eine Food Coop ist ein Zusammenschluß von Menschen, die durch gemeinsamen Einkauf deutlich günstigere Preise erzielen können, als sie jeder für sich im Supermarkt erhielt. Das können 20 bis 30 % sein. Zudem kann gemeinschaftlich festgelegt werden, welche Artikel gekauft werden. Man ist also nicht mehr von der Markt- und Preispolitik einer Einzelhandelskette abhängig. Dafür hat man aber die ganze Arbeit: Lieferanten finden, Bestellungen tätigen, Räume unterhalten, Preise und Kasse machen, reinigen, mit Diebstahl und Verderben kalkulieren. Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, diese Arbeiten gemeinschaftlich zu erledigen oder durch einen

entsprechend höheren Monatsbeitrag gegen Bezahlung durch einzelne machen zu lassen. In jedem Fall muß man die laufenden Fixkosten durch einen monatlichen Beitrag gemeinsam tragen. Wichtig ist: In den Genuß der Vorteile einer Food Coop kommt nur, wer ihr beiträgt. Das ist im Laden eben anders. Ob sich die Teilnahme (Mitgliedschaft) für den Einzelnen lohnt, hängt wesentlich vom (wirtschaftlichen) Konzept einerseits und zum anderen vom Umfang der persönlichen Inanspruchnahme der Angebote ab. Auch die Zahl der Mitglieder ist von wesentlicher Bedeutung. Zunächst sind Öffnungszeiten von jeweils zwei Stunden an zwei bis drei Tagen in der Woche geplant.

### Food Coop-Umfrage

Wir haben daher einen Fragebogen entworfen, mit dem wir als erstes klären wollen, wie eine solche Food Coop aussehen könnte. Der Rücklauf bildet dann die Grundlage für die Konkretisierungen

## Latest News: Einladung

zum Vortrag mit Diskussion:

### Der Architektenvertrag

Beim Bau eines Eigenheims gibt es vieles zu bedenken. Der Architekt ist während des Bauprozesses sowohl der Dreh- und Angelpunkt als auch der Ansprechpartner der Bauleute. Deshalb sollte man sich frühzeitig darüber Gedanken machen, wie der Architekt vertraglich eingebunden werden kann.

Das Forum Vauban hat deshalb Frau Dr. Seiwald, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Baurecht, eingeladen einen Vortrag zu halten mit dem Thema „Ausgestaltung eines Architektenvertrags“.

**Der Vortrag findet am 22.6.99 um 19 Uhr 30 im Forum Vauban statt.**

Weitere Themenfelder sind die Vergütung des Architekten (Abrechnungsmodalitäten) sowie die Haftungs- und Gewährleistungsproblematik (Planungsfehler, Kostenüberschreitung).

Allen Bauleuten wird diese Veranstaltung empfohlen, da sich bei rechtzeitiger rechtlicher Abklärung unnötiger Aufwand und finanzielle Risiken vermeiden lassen. Der Eintritt beträgt 10,- DM, für Forum-Mitglieder 5,- Neumitglieder kostenlos.

der bisherigen Vorstellungen. Nur eins ist heute schon klar: eine Food Coop wird kommen, eventuell schon in diesem Herbst.

Für die Ausfüllung des Fragebogens ist es wichtig, folgende Gesichtspunkte zu beachten:

- Die Ausfüllung ist freiwillig und unverbindlich. Sie dient nur zur Orientierung der Initiatoren.
- Es wird ab September 1999 einen Anfang für den Bauernmarkt vor dem Bürgerhaus geben. Zwei bis drei Stände bieten einmal wöchentlich Produkte aus der Region an, vor allem Gemüse aus konventionellem und ökologischen Anbau.
- Anfang 2000 wird ein Supermarkt im Erdgeschoß der Quartiersgarage an der Merzhauser Straße öffnen.
- Weitere Einzelhandelsgeschäfte öffnen frühestens im Jahr 2001, vermutlich keine Lebensmittel, eventuell aber ein Bäcker.

Für alle Vauban*actuel*-Empfänger in der Region Freiburg liegt ein Fragebogen zur Food Coop bei. Bitte senden Sie diesen bis zum 30.6.99 zurück an das Forum Vauban e.V., z.Hd. Sabrina te Brake, Merzhauserstr. 170/37, 79100 Freiburg. Für Rückfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 482285).

Sabrina te Brake



## Kurzinformationen Verkehr / Wohnstraßen (zusammengestellt von Claudia Nobis)

### Informationen zur Bushaltestelle und Bussen der Linie 10

Von Sommer an wird Vauban eine eigene Bushaltestelle haben. Südlich der Vauban-Allee werden auf beiden Seiten der Merzhauser Straße Busbuchten entstehen. Sie sollen bis zum 30. Juli fertiggestellt sein und danach – unabhängig von einem Fahrplanwechsel – von Bussen angefahren werden.

Ab dem Winterfahrplan werden in der Frühspitze von 7 bis 8.30 Uhr zusätzliche Busse eingesetzt. Damit wird in den Morgenstunden ein Fünfminutentakt erreicht. Die Taktzeiten des Tagesverkehrs standen bei Redaktionsschluß noch nicht endgültig fest. Ein Teil der Busse der Linie 10 endet in Vauban. Die Fahrgäste dieser Busse können an der Vauban-Allee ein- und aussteigen.

### Mobilitätspaket Vauban

In der letzten Ausgabe von *Vaubanactuel* wurde das Mobilitätspaket ausführlich vorgestellt. Alle Haushalte des 1. Vermarktungsabschnittes haben zudem über die LEG ein Infofaltblatt erhalten. Noch mal zur Erinnerung:

Das Mobilitätspaket beinhaltet:

- den einmaligen Erhalt einer kostenlosen Regio-Jahreskarte,
- den einmaligen Erhalt einer kostenlosen BahnCard,
- die Nutzung von Car-Sharing-Fahrzeugen.

Der Erhalt des Mobilitätspaketes läuft in folgenden Schritten ab:

1. Überweisen Sie an die Freiburger Auto-Gemeinschaft e.V. (FAG) zunächst den Betrag für die Einlage, die Aufnahmegebühr und die Schlüsselkaution, also 770 DM (Einzelpersonen) bzw. 970 DM (Paare). Die Kontoverbindung lautet wie folgt:

**Freiburger Auto-Gemeinschaft e.V.**  
Kontonummer: 953610, Spardabank Karlsruhe, BLZ 660 905 00, Stichwort: Vauban

2. Ist der Betrag auf dem Konto der FAG eingegangen, erhalten Sie im Mobilitätsbüro beim Forum Vauban

- ein Formular auf dem Sie angeben können, ab welchem Monat Sie die Regio-Jahreskarte und die BahnCard benötigen,
- die Beitrittserklärung und den Nutzungsvertrag mit der FAG, die Schlüssel für die Nutzung von Car-Sharing-Fahrzeugen sowie ein Handbuch mit wichtigen Hinweisen für die Nutzung der Fahrzeuge.

Wer noch Fragen zum Mobilitätspaket hat, ist herzlich zu einem Informationsabend im Forum Vauban eingeladen:

**Infoabend Mobilitätspaket**  
**Donnerstag, 24. Juni um 18.30 Uhr**

Ansonsten steht Ihnen auch das Mobilitätsbüro des Forum Vauban e.V. zur Verfügung.

**Öffnungszeiten Mobilitätsbüro Vauban**  
**Dienstag und Donnerstag, 14.00-18.00 h**

### Gestaltung der Wohnstraßen

Am 28. April 99 fand in den Räumen des Forum Vauban ein abschließendes Treffen zur Gestaltung der Wohnstraßen statt. Mit 30 TeilnehmerInnen war das Treffen gut besucht. Die erarbeiteten Vorschläge werden in den nächsten Wochen mit VertreterInnen der LEG und des Tiefbauamtes besprochen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die nicht veränderbaren und variablen Elemente der Strassengestaltung vorgestellt und erläutert. Danach teilten sich die TeilnehmerInnen nach Straßenzügen auf und diskutierten für ihren jeweiligen Bereich unterschiedliche Gestaltungsvarianten. Den BewohnerInnen standen Pläne im Maßstab 1:50 zur Verfügung, in denen sie mit 'Legomännchen', Spielzeugautos sowie Pappe zur Herstellung von Bäumen und Bänken etc. verschiedene Lösungen veranschaulichen konnten. Es ging in der Veranstaltung insbesondere um folgende Fragen und Punkte:

- Gestaltung der Wohnstraßen-Einfahrtsbereiche
- Sind gepflasterte Flächen im Straßenverlauf gewünscht?
- Nutzung der Grünstreifen
- Sollen Bänke aufgestellt werden, wenn ja, wo?
- Wo sind mögliche Baumstandorte?

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden von Vertretern der einzelnen Straßenzüge in Plänen festgehalten und im Baufeld verteilt, um die Meinung der Nachbarn, die nicht an der Veranstaltung teilgenommen hatten, einzuholen. Das Forum Vauban hat für jeden Straßenzug einen Termin mit der LEG und dem Tiefbauamt zur Vorstellung der Ergebnisse organisiert.



**Zentrum für  
Baubiologie und  
Ökologie**

- Massivholzböden
- Terra Cotta
- Teppiche:
  - Kokos
  - Sisal
  - Schurwolle
- Linoleum
- Kork
- Massivholz:
  - Küchen
  - Türen
  - Einrichtungen
- Naturfarben
- Putze
- Schlafsysteme

Gewerbestraße 19  
79219 Staufen

Gewerbestraße 17  
79219 Staufen

Ihr Boden muß behandelt werden?

Wir haben für Sie die „Oberfläche mit Tiefgang“.  
Sie wollen einen neuen Boden?

Wir verlegen für Sie oder helfen Ihnen dabei.

**HOLZ-HAND-WERK**  
**NACHBAUER & SPROLL**

OBERFLÄCHENTECHNIK MIT ÖL UND WACHS

SCHULHALDE 16  
79112 FREIBURG-WALTERSHOFEN  
TEL/FAX 07665/940403

► Massivholzböden ► Parkettsanierung ► Möbel

**Baustoffkontor für Lehmbaustoffe**  
**liefert zu kostengünstigen Konditionen**

*Wandsysteme aus Lehmsteinen*  
*Putzsysteme aus Lehm*  
*Farbige Lehmdeputze*  
*Allergieputze*  
*Dämmstoffe aus Flax - Hanf*

**79650 Schopfheim - Scheffelstraße 5**  
**Telefon 07622/672031 - Fax 07622/672032**

## Der Regio-(Öko-) Strom kommt

Wie in der Telekommunikationsbranche findet zur Zeit im Strombereich eine Liberalisierung der Märkte statt. Dies eröffnet auch die Chance für eine regionale, ökologische Stromversorgung.

**B**is jetzt hatte jedes Energiedienstleistungsunternehmen ein fest umrissenes Versorgungsgebiet. Durch die Liberalisierung fällt dieses Gebietsmonopol. Der Kunde kann in Zukunft zwischen verschiedenen Erzeugern auswählen. Die Preise für „Egal-Strom“ aus Kernkraftwerken und Kohlekraftwerken werden einerseits sinken, andererseits kann der Kunde aktiv entscheiden, ob er diesen Strom haben will: Der Markt für sogenannten Ökostrom ist eröffnet.

Die FEW als lokales Energiedienstleistungsunternehmen hat hierbei als einer der Vorreiter ein neues Produkt auf den Markt gebracht: den Regiostrom und den Regiostrom plus. Die Einführung dieser

neuen Stromprodukte erfolgt zu einem Zeitpunkt, da die FEW ihr gesamtes Stromangebot neu ordnet und für ihren Altstrom neue Tarifpreise festsetzt. Durch die Liberalisierung kauft die FEW bei ihrem Vorlieferanten, der EnBW, den Strom 12% billiger ein. Diese Ersparnis gibt die FEW an ihre Kunden weiter. Dieser kann sich aber auch für den Regiostrom entscheiden, der genauso viel kostet, wie der bisherige Strom: Der Kunde kann nun ohne Mehrkosten einen aktiven Beitrag zum kommunalen Klimaschutz leisten.

### Blockheizkraftwerk Vauban gesichert

Regiostrom wird ausschließlich Strom aus regionalen Erzeugungsanlagen enthalten. Hierfür kommen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (BHKW's) und aus regenerativen Quellen gespeiste Anlagen in Frage. An erster Stelle steht dabei die Wasserkraft, künftig auch Windkraft sowie Anlagen zur Verwertung von Bio-

masse. Auch dem sehr sinnvollen Vauban-BHKW, das zur Zeit aufgrund der Liberalisierung in Frage gestellt ist, steht bei einem Erfolg des Regiostroms-Konzepts nichts mehr im Wege.

Ein noch weitergehendes Produkt ist der Regiostrom plus. Hierbei wird dem Regiostrom noch zusätzlich 4% Sonnenstrom untergemischt. Mit diesem Geld werden Photovoltaikanlagen errichtet. Ein von FEW und Forum Vauban angedachter Standort eines solchen Sonnenkraftwerks könnte das südorientierte Dach des zukünftigen Bürgerhaus sein. Das Forum Vauban hat sich bereits entschieden: Wir werden in Zukunft den Regiostrom plus beziehen, damit das BHKW gebaut wird und vielleicht eine Solaranlage auf's Bürgerhaus kommt.

*Georg Steimer*

### Das Baugruppeninterview

... diesmal mit Martin Mühlich von der Baugruppe „Schildkröte“

**Wie seid Ihr denn auf diesen wunderbaren Namen „Schildkröte“ gekommen?**

Der Name „Schildkröte“ für unsere Baugruppe entstand ganz unspektakulär als spontane Antwort auf die Frage, wie wir unsere Baugruppe nennen können. Mittlerweile habe ich gehört, daß die Schildkröte sogar in der chinesischen Lehre vom Wohnen (feng shui) eine Bedeutung hat.

**Wie viele Leute/Familien seid Ihr?**

Wir sind vier Parteien in unserem Bauprojekt: zwei alleinstehende Personen und zwei Familien mit zusammen drei Kindern.

**Kannst Du kurz etwas zu Eurem Hauskonzept sagen?**

Unser Haus ist, denke ich, von der Bauweise her für das Vauban nichts besonderes: Kalksandstein, Niedrigenergiehausstandard, Mineralwollendämmung und Gründach. Die Wohnungen sind als Maisonettewohnungen über zwei Etagen konzipiert und können je nach Bedarf der Eigentümer geteilt bzw. zusammengefasst werden. Dies wurde bereits bei der Bauweise berücksichtigt. Das Haus kann also für 4 bis 8 Wohneinheiten genutzt werden. Derzeit sind es 7 Wohneinheiten.

**Was läuft gut beim Bauen in Vauban und wo gibt es Probleme?**

Interessant waren für uns - neben der Lösung der gruppeninternen Probleme - auch die Angebote zur Bürgerbeteiligung sowohl bei der Grünflächengestaltung als auch bei der Straßengestaltung. Auch der Kontakt zu den zukünftigen Nachbarn war bisher sehr hilfreich und erfreulich. Für „Bauneulinge“ gibt es natürlich immer wieder Überraschungen. Vielleicht könnte das Forum hier einen Erfahrungsaustausch für den zweiten Bauabschnitt anregen.

**Wann wollt Ihr einziehen?**

Wenn alles nach Plan läuft, können wir zwischen Ende August und Ende September einziehen.

**Was wünscht Ihr Euch für Eure Zukunft in Vauban?**

Daß es den Bewohnern gelingt, das auto- bzw. stellplatzfreie Konzept in die Praxis umzusetzen und sich eine lebendige Nachbarschaft entwickelt.

**Vielen Dank sagt der Fragensteller (Carsten Sperling).**

# Fachkonferenz „StadtVisionen“

Das vorläufige Programm für die Ende Oktober stattfindende Fachkonferenz StadtVisionen ist ab sofort beim Forum Vauban erhältlich.

Ende Oktober werden auf der internationalen Fachkonferenz StadtVisionen die Erfahrungen aus Vauban in den Bereichen „nachhaltige Stadtentwicklung“ und „Bürgerbeteiligung“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt (wir berichteten in der letzten Ausgabe). Der organisatorische Rahmen nimmt nun immer konkretere Formen an: Bundesbauminister Franz Müntefering wird Schirmherr der Konferenz. Die Stadt Freiburg hat ihre Teilnahme zugesagt und unterstützt das Forum bei der Vorbereitung. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt prüft derzeit, ob die Veranstaltung mit einem Zuschuß unterstützt werden kann.

Veranstalter ist das Forum Vauban, gemeinsam mit dem Städtenetzwerk ICLEI. Das vorläufige Programm mit Anmeldeformular liegt beim Forum Vauban aus und ist ab 10.6.99 im Internet abrufbar ([www.forumvauban.de](http://www.forumvauban.de)). LeserInnen außerhalb der Region Freiburg erhalten das Programm gemeinsam mit dieser Ausgabe der Stadtteilnachrichten zugeschickt.

## Wer ist dabei?

Am Schwerpunkttag „nachhaltige Stadtentwicklung“ sind u.a. folgende ReferentInnen vorgesehen: Prof. Krautzberger (Bundesbauministerium), Monika Zimmermann (ICLEI, Freiburg), Bodil Henningsen (Aalborg, DK), Dr. Tove Larsen (EAWAG, CH) u.a.m. Der Vauban-Bezug wird u.a. durch Jörg

Lange (Baugruppe Wohnen und Arbeiten) sowie Rolf Disch (Solarsiedlung, Heliotrop) bei den Exkursionen hergestellt.

Für den Schwerpunkttag „Bürgerbeteiligung“ haben bislang folgende Referent/innen fest zugesagt: Prof. Klaus Selle (Universität Hannover), Dr. Adrian Reinert (Stiftung Mitarbeit, Bonn), Ursula Sladek (Energieinitiativen Schönau).

Die Anmeldung zur Konferenz ist ab sofort möglich, der Tagungsbeitrag beträgt 300 DM (Ermäßigungen auf Antrag möglich).

Kontakt: *Laurenz Hermann*,  
Tel.: 0761 / 407773.



Ist der Vauban-interne Wettbewerb um das erste 4geschossige Passivhaus Deutschlands entschieden? In einer grandiosen Aufholjagd hat die Baugruppe „Passivhaus/Gärtner“ die Gruppe „Wohnen und Arbeiten“ (vgl. Baugruppen-Interview in der März-Ausgabe) eingeholt, vielleicht sogar überflügelt. Fachleute des Forum Vauban konnten sich beim letzten Geschosse-Zählen (was manchmal recht schwierig ist, weil einige Häuser sehr schnell wachsen) sogar davon überzeugen, daß das oben abgebildete Gebäude in der Rahel-Varnhagen-Straße bereits teilweise bewohnt ist.



Außentreppen und Laubengänge sind „in“ im Quartier Vauban. Ob Geschoßwohnungsbau oder Maisonette-Reihenhäuser: Bei vielen Baugruppen ist dieser Baustil „erste Wahl“ (Foto: Haus der Baugruppe „Schildkröte“; siehe Interview links)

Bei der Erstellung der ca. 430 Wohneinheiten auf Vauban zwischen Sommer 1998 und Ende 1999 (1. BA) werden rund 3.200 m<sup>3</sup> Bauabfall zusammenkommen. Das entspricht 1.700 Tonnen reiner Bauabfälle - ohne Verpackungen.

Zwar schreibt seit Oktober 1996 das Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz vor, daß der Vermeidung von Abfällen höchster Stellenwert einzuräumen sei. In der Praxis scheitert dies jedoch oft an fehlendem Wissen oder mangelnder Koordination.

Um den Bauenden die Umsetzung der Vermeidung von Abfällen im Hochbau zu erleichtern, gibt es jetzt einen Leitfaden für alle, die mit Neubau oder Umbau befaßt sind. In den Leitfaden

„Abfallvermeidung beim Bauen“ sind viele aktuelle Tips und Hinweise für alle Planungs- und Bauphasen anschaulich und ansprechend dargestellt. Die 16-seitige Broschüre wurde von Eva Luckenbach, einer Mitarbeiterin des Forum Vauban, konzipiert und innerhalb des EU-LIFE-Projektes und unter Mitherausgeberschaft des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft realisiert. Sie kann kostenlos abgeholt werden bei:

- Forum Vauban e.V.,  
Merzhauser Str.  
170/37, Tel.: 407 344
- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Hermann-Mitsch-Str. 26
- Technisches Rathaus (Foyer), Fehrenbachallee 16
- Architekturforum, Guntramstr. 22
- Umweltzentrum für Handwerk und Mittelstand in der Handwerkskammer, Bismarckallee 6
- Öko-Institut, Binzengrün 34
- K.I.O.S.K., Max-Josef-Metzger-Str. 6
- Amt für Liegenschaften, Fahnenbergplatz 4

d.Red.



## öko-shop

Der Baumarkt für  
Umweltbewußte

Verkauf, Beratung  
und Lieferservice:

Munzinger Str. 10  
Gewerbegebiet Haid  
79111 Freiburg  
Tel. 0761-400 03 20

Mo-Fr: 9.00 -18.00 Uhr  
Sa: 9.00 -14.00 Uhr

**alles in**

# OBI

**Letzter OBI vor dem Vauban ...**

Ganz nah, ganz gut - das sind der OBI in Freiburg-St. Georgen und das Vauban-Gelände. Mit seinem großen ökologischen Sortiment und einem beispielhaften Service, wie z. B. Maschinenverleih, Handwerker-Service, Finanzkauf, Holz-, Kunststoff-, Glas- und Spiegelzuschnitt, ist OBI ganz nah in Ihrer Nachbarschaft.

**Gutschein**  
4 Wochen kostenloser Lieferdienst!  
Frage Sie nach noch einem Kunden-Karte  
[z.B. Stückliste von 3 1/2]  
Weitere Infos zu unserem OBI-Netz St. Georgen

**OBI** Freiburg - St. Georgen  
Basler Landstr. 16  
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr.

# „Projekt Familie“ als Beitrag für den Modellstadtteil

Familie Müller aus Osterbrücken muß aus beruflichen Gründen umziehen. Von den insgesamt zehn Familienmitgliedern möchten sich sieben gerne in Freiburg niederlassen. Eine der vielen Schwierigkeiten ist natürlich, den passenden Wohnraum zu finden. Vauban mit seinen sozialen und ökologischen Qualitäten wäre da doch ein idealer neuer Standort für ihr „Familienprojekt“, dachte sich Ute Müller, und schrieb folgenden Brief an das Forum Vauban.

**W**ir haben uns gedacht: Warum nicht unsere Familie als Projekt definieren? Auch wir haben einen Plan, arbeiten als Gruppe und jeder einzelne je nach Möglichkeiten und Fähigkeiten aktiv an unserem Vorhaben. Der Plan ist, durch größtmöglichen Zusammenhalt eine eigenständige Entwicklung jedes Familienmitgliedes zu fördern. Ein Projekt Kleinfamilie ist nicht gescheitert, sondern war nie vorgesehen! Leider hat unser männlicher Projektleiter sich schon vor vielen Jahren für ein anderes Leben entschieden und dadurch wurden unsere Bedingungen - vor allem nach Außen hin - ziemlich erschwert. Viele Einzelziele unseres Planes haben wir trotzdem geschafft:

- Der älteste Sohn und Bruder hat mit 20 Jahren seine Ausbildung zum Erzieher erfolgreich abgeschlossen und arbeitet jetzt bei einem Projekt für Jugendliche in Berlin.
- Der zweitälteste, 19 Jahre alt, hat einen Ausbildungsplatz am Theater im technischen Bereich und führt ebenfalls seinen eigenen kleinen Haushalt.
- Die älteste Tochter, 18 Jahre alt, wird im September dieses Jahres mit ihrer

Lehre beginnen und deshalb leider auch nicht mehr bei uns wohnen können.

Weitervermittlung. In diese Richtung der Jugendarbeit gehen auch meine Vorstellungen der späteren Berufsausübung - nur in größerem Umfang und verstärkt heilpädagogisch.

Unser Wunsch, ausgerechnet nach Freiburg zu ziehen, kommt nicht von ungefähr. Ich bin im Schwarzwald geboren und mein Vater lebt ganz in der Nähe. Auch die hier ansässigen Freunde unterstützen unser Vorhaben und helfen wo sie können. Der Modellstadtteil Vauban selbst bietet

sicher für viele Menschen die Grundlage für einen Neuanfang oder die Möglichkeit, eigene, andere Wege zu gehen. Wir würden jedenfalls gerne aktiv dazu beitragen, dort das Leben und Arbeiten sozial und ohne Vorurteil zu gestalten. Was wir dazu benötigen, ist ein Haus bzw. eine (Miet-) Wohnung mit ca. 6 Zimmern und Garten. Wenn Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, eine Idee haben, wie dieser neue Abschnitt unseres 'Projekt Familie' mit dem sozial-ökologischen Vorhaben Vauban verknüpft werden könnte, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen! Wir würden uns sehr freuen!

*Ute Müller*

derzeitige Anschrift: Bucherer Weg 2, 74706 Osterbrücken, Tel.: 06291/9857



Die beiden Ältesten besuchen uns oft und arbeiten dann auch in dieser Zeit aktiv am großen Projekt Familie mit. Genauso wichtig ist aber ihre Bereitschaft, den kleinen Geschwistern jederzeit als Berater zur Seite zu stehen. Auch hat uns ihre konstruktive Kritik schon oft geholfen, verhärtete Fronten aufzulösen und wieder Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Wir bieten ihnen andererseits den für diese Welt notwendigen Rückhalt und das Gefühl, jederzeit willkommen zu sein. Ihre Wünsche und Probleme werden in unserem Projekt Familie immer eine große Rolle spielen.

Als ständige aktive Teilnehmer und Mitarbeiter am

großen Plan werden ab September 1999 noch übrig sein: Ich als weiblicher Projektleiter (43 Jahre alt), meine 5 Kinder im Alter von 2 Jahren bis 16 Jahren und unser Familienhund Zora (4 Jahre). Einer der Hauptgründe für unseren geplanten Umzug ist meine berufliche Veränderung. Nach viel Überzeugungsarbeit wurde mir die nicht unbedingt übliche Umschulung zur Erzieherin bewilligt bzw. das Studium an einer Akademie für Sozialarbeit oder Heilpädagogik. Mit ausschlaggebend für diese Entscheidung war für das Arbeitsamt unter anderem meine Erfahrung mit Pflegekindern in unserer Familie. Eines der Kinder und Jugendlichen war drei Jahre (bis zur Volljährigkeit) bei uns, die anderen waren kurzfristige Notaufnahmen mit anschließender

**Möbel- und  
Bauschreinerei**



**Markus Häberle**  
Schreinermeister

Alemannenstr. 1 b  
79312 Emmendingen  
Wasser

Tel.: 0 76 41 / 16 36  
Fax 0 76 41 / 57 44 64

Wohnmöbel - Tische  
- Garderoben  
- Küchen  
- Einbauschränke

Innenausbau - Türen  
- Holzböden

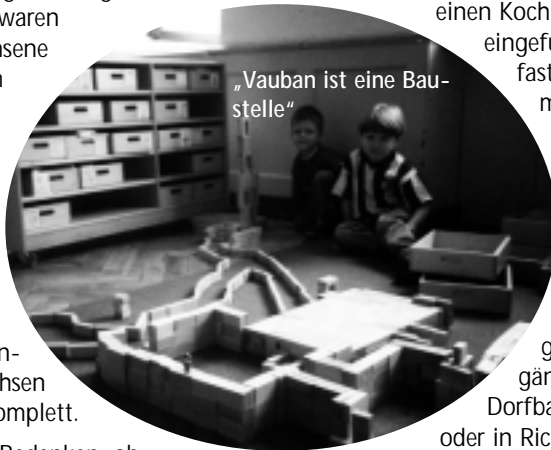
Oberfläche - biologisch  
- geölt/ gewachst

# Ein quicklebendes Kindergartenprovisorium

Schon seit zehn Wochen haben die Kinder des Städtischen Kindergartens in Vauban den großen Saal des Hauses 37 morgens in Beschlag genommen - höchste Zeit für eine Vorstellung im Vaubanactuel.

Die Kindergruppe wurde am 1. März feierlich und gemütlich mit einem Kindergeburtstag eröffnet. Damals waren mehr Erwachsene als Kinder im Raum zugegen. Dieses Verhältnis hat sich deutlich geändert: Mittlerweile ist die Gruppe auf 20 Kinder angewachsen und somit komplett.

Anfängliche Bedenken, ob die Kinder diesen mehrfachgenutzten Raum als Kindergarten annehmen würden, zerstreuten sich rasch. Mit einer sparsamen, aber gezielten Möbel- und Spielmaterialauswahl wird der Raum auch nach jeder Salsafete wieder "unser Kindergarten".



erstaunlichem Talent ihr Umfeld nach und lassen Riesenbaustellen entstehen. Die Puppenecke verwandelt sich häufig in ein Gasthaus, in dem man dann zu sehr wechselnden Preisen speisen kann. Natürlich malen und singen wir auch und haben schon einen Koch- und Schwimmtag eingeführt. Täglich, bei fast jedem Wetter, machen wir uns jedoch auch auf, unsere nähere Umgebung zu erkunden und dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen. Unsere Spaziergänge führen uns zum Dorfbach, zum Schönberg oder in Richtung Lorettoberg.

Vieles gab es schon zu entdecken: Schildkröten im "Edeka-Teichle", junge Enten beim Augustinum und ein ausgebrannter Pferdeanhänger sorgten für Aufregung.

Diese ersten Wochen Kindergarten standen ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Klare Regeln und ein sehr rhythmischer Tagesablauf halfen den Kindern, sich zu orientieren und einzufinden. Erste Freundschaften entstehen, man kennt einander ein bißchen, weiß um manche Eigenart und versucht, seinen Platz in der Gruppe zu finden. Alles ist noch sehr in Bewegung, aber erste wichtige Grundsteine sind gelegt.

Wir pflegen gute "nachbarschaftliche" Kontakte zu den Forum- und Genova-leuten. Sicher müssen sie dafür manches Auge bzw. Ohr zudrücken. Sogar unsere Haustiere, die Kaulquappen, werden, wie bei



guten Nachbarn üblich, über die Ferientage prächtig von ihnen versorgt.

Auch für die Eltern wollen wir Raum zur Begegnung bieten und haben deshalb u.a. eine Wanderung mit Schnitzeljagd und großem Feuer geplant.



Nach den Sommerferien werden wir in die neue große Einrichtung umziehen. Solange jedoch werden wir unser in dieser Zeit liebgewonnenes Provisorium noch mit vormittäglichem Leben füllen.

Ilona Lewin



Fotos: Das Kindergarten-team

Flexibel und phantasievoll nutzen die Kinder ihre Leitern, Bretter und Kletterhäuschen für ihr Spiel. Was gestern noch Piratenschiff war, wird heute zum Krankenhaus oder zum Eigenheim umfunktioniert. Auf dem Bauteppich bauen unsere BaumeisterInnen mit



- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Bodenbeläge
- Holzböden
- Holztüren
- Holzfenster
- Putze und Estrich
- Lehmbaumstoffe
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Trinkwasseranlagen



Beiersdorfstr. 7a  
79423 Heitersheim  
Tel. 07634 / 55 19 20  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 7.30-18.30, Sa. 8.00-12.00

## Kindergarten-Anmeldung

Endlich ist es soweit!

Am Freitag, den 18. Juni, können Sie Ihr Kind für den Kindergarten Vauban anmelden. Die neue Leiterin steht Ihnen hierzu von 9 bis 16 Uhr im Konferenzraum des Forum Vauban im Haus 37 zur Verfügung.

# Wie geht's weiter mit der Schule?

Im AK Frauen ging es in den vergangenen Monaten rund um Stadtteilerichtungen für Kinder. Nachdem der provisorische Kindergarten im Haus 37 seit März eingerichtet ist, widmet sich der AK nun wieder dem Thema Schule.

## Besuch im Staatlichen Schulamt

Bei einem Treffen im März überraschten gleich 15 BewohnerInnen von Vauban die Verantwortlichen des Staatlichen Schulamtes Herrn Wesche sowie Frau Busse. Mit soviel Andrag im kleinen Arbeitszimmer hatten sie nicht gerechnet. Doch nicht nur durch ihre Anzahl machten die VertreterInnen des AK deutlich, daß ihnen viel daran liegt, was aus der Grundschule in Vauban wird. Wissen wollten die Eltern vor allem, wie und wann die Schulleiterstelle besetzt wird, wie der Schulbetrieb ab Herbst aussehen wird. Besonders am Herzen liegt den Eltern die Frage nach dem pädagogischen Konzept. In einer Umfrage hatte sich im vergangenen Jahr eine große Mehrheit der Betroffenen für eine Schule nach dem Konzept der italienischen Pädagogin Maria Montessori ausgesprochen. Die schriftliche Zusammenfassung der Befragung wurde Amtsleiter Wesche bei dieser Gelegenheit überreicht.

## Der Schulbetrieb ab Herbst

Der Wunsch nach einer Montessori-Schule stieß im Schulamt allerdings nicht auf offene Ohren. Man war sich einig, daß es in jedem Fall eine innovative Schule werden soll. Die pädagogische Richtung solle nach Meinung von Herrn Wesche jedoch nicht von vorneherein festgelegt sein. Er setzte darauf, daß sich im Zusammenspiel von Lehrern, Schulleitung, Eltern und Kindern selbst etwas entwickle.

Die Stelle des künftigen Schulleiters ist inzwischen ausgeschrieben, die Besetzung wird jedoch noch einige Zeit dauern. Im Herbst übernehmen die LehrerInnen diese Aufgabe zunächst kommissarisch. Die Aufteilung der Klassen, ob zum Beispiel die 3. und die 4. Klasse in bestimmten Fächern gemeinsam unterrichtet werden, sowie die Anzahl der LehrerInnen hängt von der Zahl der Kinder ab, die ab September die Karoline-Kasper-Schule besuchen werden. Voraussichtlich startet die Schule mit zwei Allround-Lehrkräften und einer Fachlehrerin.

Nähere Informationen gibt es beim nächsten Treffen im Staatlichen Schulamt im Juni. Angetan von soviel Engagement haben Herr Wesche und Frau Busse sich bereit erklärt, weiterhin mit den Eltern im Gespräch zu bleiben. Außerdem plant das Staatliche Schulamt für Juli ein Elterntreffen im Bürgerhaus, um so die Eröffnung der Schule im Herbst zu erleichtern.

## Kernzeitbetreuung und Halbtagschule

Die Betreuung der Kinder über den normalen Grundschulunterricht hinaus ist für berufstätige Eltern dringend nötig. Hauptthema des letzten Treffens des AK Frauen war daher die Einrichtung einer Kernzeitbetreuung. Auf Dauer wünschen sich die Eltern, daß die Karoline-Kasper-Schule eine volle Halbtagschule wird. Bei diesem Schultyp wird, im Gegensatz zur Kernzeitbetreuung, nicht mehr nach Unterricht und Betreuung vor und nach dem Unterricht unterschieden. Das Konzept der Halbtagschule sieht stattdessen eine feste Zahl von Stunden pro Tag vor. Wann in diesem Zeitrahmen Unterricht gemacht und entspannte Phasen eingelegt werden, entscheiden die jeweiligen Lehrer.

Ob der Wunsch der Eltern nach einer Kernzeitbetreuung mit Schuljahresbeginn im September in Erfüllung geht, hängt vom zuständigen Schul- und Sportamt ab. 43 BewohnerInnen von Vauban verließen ihrer Forderung nach Kernzeitbetreuung mit einem Brief Nachdruck. Eine Antwort steht derzeit noch aus. Für die Einrichtung einer vollen Halbtagschule haben sich die Eltern mit einem Schreiben an die Kultusministerin Erika Schawan gewandt. Darüber hinaus will man Landtagsabgeordnete für die Idee gewinnen.

Der AK Frauen trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, den 24. Juni um 20 Uhr im Bürgerhaus.

*Claudia Nobis*

## Schul-Anmeldung

Die Karoline-Kasper-Grundschule auf dem Vaubangelände nimmt im Schuljahr 1999/2000 ihren Betrieb für Kinder der Jahrgänge 1 bis 4 auf. Um eine Grundlage für die Klassenbildung zu erhalten, bittet das Staatliche Schulamt alle Eltern, die Kinder in der Vaubanschule anmelden wollen, - soweit noch nicht geschehen - sich an die Loretoschule zu wenden (Tel.: 0761 / 201-7531).

*Frau Dr. Busse,  
Staatliches Schulamt*

## Der Öko-Tip

präsentiert

**FEW**

Strom • Erdgas • Wasser • Wärme

### Informationen zur Nutzung

## Beim Kochen ist die Wahl des richtigen Kochgeschirrs besonders wichtig:

- Bei Elektroherden sollten Sie Töpfe und Pfannen mit ebenen bzw. leicht nach innen gewölbtem Boden verwenden, damit eine gute Wärmeübertragung gewährleistet ist.
- Der Bodendurchmesser der Töpfe und Pfannen sollte mit dem Durchmesser der Kochstelle übereinstimmen, da sonst Wärme verloren geht.
- Sie sollten für alle Töpfe und Pfannen gut schließende Deckel besitzen. Kochen ohne Deckel kann bis zu viermal soviel Strom verbrauchen wie mit Deckel.
- Mit dem Schnellkochtopf kann die Garzeit verkürzt und der Energieverbrauch dadurch bis zu 40% gesenkt werden.

Weitere Informationen gibt es bei der FEW-Energieberatung, Leopoldring 7, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/279-2409.

## Private Kleinanzeigen

Der Markt-  
platz um die Ecke

### Wohn- und Büroraum gesucht

Wir suchen dringend eine **3-Zimmer-Mietwohnung** o.ä. auf Vauban oder in Vauban-Nähe ab Sept. 99 oder später, auch befristet. Tel.: 07642/922 562

Wir möchten auch gerne auf dem Vaubangelände leben. Suchen daher **4-Zimmerwohnung** zum mieten oder Kauf. (Auch Interesse an Baugruppe). Tel.: 47 34 78.

Zwei nette Mieter suchen eine **2-3-Zimmer-Wohnung** auf dem Vaubangelände ab sofort oder später. Berufstätige Frau und 11-jähriger Junge. Tel.: 0761/276687.

„Projekt Familie Müller“ sucht **bis zu 6-Zimmer-(Miet-) Wohnung** mit Garten (siehe Artikel auf Seite 13). Tel.: 06291/9857.

Vauban-Bewohner sucht **Büroräume**: 2-3 Zimmer auf dem Vauban-Gelände zur Nutzung als Gemeinschaftsbüro, möglichst ab August/September 99. Benjamin Pütter, Tel.: 556 9970, oder Christoph Besemer, Tel.: 43 284.

Vaubanactuel braucht neue Räumlichkeiten: **ca. 20 qm Büro** auf Vauban oder in unmittelbarer Nähe gesucht. Tel.: 409 8222.

### Wohnraum Angebote

**3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten, 77 qm ab Mitte Juli 99. Tel.: 0761/70 2626.

Baugruppe sucht für **65 qm-Wohnung** ein Mitglied/Selbstnutzer (8-Familienhaus / 1. OG / 3.500 DM pro qm, 2. Bauabschnitt). Tel.: 402 414 ab 20.30 h.

**Tagesmutter gesucht**: Wir suchen für Elias (geb. April 1998) ab September Tagesmutter für Vormittags auf Vauban. Tel.: 696 178.

## Der Tanz in den Mai

Am 30.4.99 fand im Bürgersaal von Haus 37 der erste „Tanz in den Mai“ statt. Das Forum Vauban hatte alle Bewohner und BewohnerInnen sowie Freunde und Gönner eingeladen. 150 kamen, um sich bei sanften Wiener Walzerklängen im Kreise zu drehen, oder gegen später „locker abzuhoten“. Die Tanzfläche war voll, dem Publikum gefiel's. Claudia & Clemens Deimel, die zum 1.6.99 den ersten kleinen

Laden auf Vauban eröffnen werden, luden die Gäste zu Flammkuchen ein. Hinter der Bar wurden heißbegehrte Caipirinhas gemixt.

Auch ansonsten war mit frischem Faßbier und Maibock der Brauerei Ganter für die durstigen Kehlen bestens vorgesorgt. Der erste Tanz in den Mai war ein voller Erfolg, und es wird wohl nicht der letzte Walzer gewesen sein, der im Bürgersaal getanzt worden ist. Wir hoffen, daß sich das Haus 37 zu einem FESTen Treffpunkt der Bürger von Vauban entwickeln wird. Bereits jetzt können Mitglieder des Forum Vauban den Bürgersaal für ihre Festivitäten nutzen.

Georg Steimer

